

Ordination und Klinik



PROSTATAKARZINOM.

NEUES AUS DEM BARMHERZIGE SCHWESTERN KRANKENHAUS WIEN

APRIL 2018



Sehr geehrte
Kolleginnen
und Kollegen,

Mit der Urologie und der spezialisierten Onkologie besteht im Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien seit letztem Jahr ein Kompetenzcluster für das Prostatakarzinom und andere urogenitale Tumoren. Heute schicken wir Ihnen ein spannendes Update zum Prostatakarzinom und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

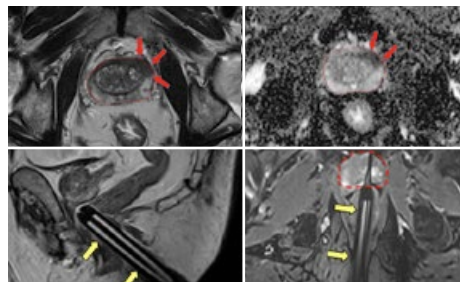
Univ.-Prof. Mag. Dr.
Alexander Klaus, FACS
Ärztlicher Direktor

Diagnose und Therapie beim Prostatakarzinom

Prim. Univ.-Doz. Dr. Clemens Brössner,
FEBU, Leiter Urologie

MR Bildgebung beim Prostatakarzinom

In den letzten Jahren gab es im diagnostischen und therapeutischen Bereich eine enorme Entwicklung in der Urologie. So hat beim Prostatakarzinom die MR Untersuchung signifikant an Bedeutung gewonnen. Mittels multiplanarem Prostata MR können nun häufig aggressivere Tumore dargestellt und biopsiert werden. In der Erstbiopsie mit ultraschallgezielter Prostatabiopsie konnten diese Tumoren oft nicht entdeckt werden.



75-jähriger Patient mit steigendem PSA nach negativer TRUS-gezielter Biopsie. Die mpMRT zeigt (A) in der T2 gewichteten Sequenz und (B) der Diffusions-gewichteten Sequenz einen suspekten Herd (rote Pfeile) ganz anterior in der peripheren Zone der Prostata (Prostata-Konturen rot umrandet). (C) Bei der MR-gezielten Biopsie erkennt man die transrektale Nadelführung (gelbe Pfeile). Die MRT während der Biopsie zeigt, dass die Nadelspitze exakt im anterioren Herd platziert ist. Die Biopsie ergab ein Prostatakarzinom Gleason Score 10 (5+5).

Der Sentinel oder Wächterlymphknoten

Das Konzept des Wächterlymphknotens basiert auf der Hypothese, dass ein primär lymphogen metastasierender Tumor, wie es das Prostatakarzinom ist, zunächst zum ersten (Sentinel-) Lymphknoten im Abstromgebiet drainiert. Ziel ist es frühe, kleine Metastasen in den Lymphknoten

bereits während der OP zu entdecken und frühzeitig zu entfernen.

Vorteile: Bei der Entfernung nur weniger Sentinel Lymphknoten kann man die Morbidität einer standard oder extended Lymphadenektomie senken bei gleichzeitig möglichen kurativen Ansatz. Zusätzlich wird der entnommene Sentinel Lymphknoten vom Pathologen in wesentlich genauerer Art und Weise aufgearbeitet. Daraus entstanden ist eine eigene histologische Nomenklatur.

Urologische Therapie

Therapeutisch haben sich im letzten Jahrzehnt minimal invasive OP Techniken auch in der Urologie durchgesetzt. An unserer Abteilung werden 90 % der Prostata, Blasen und Nierentumoroperation mit Hilfe der Schlüssellochchirurgie operiert. Uns steht dabei modernste 3D Technik zur Verfügung was das Operieren deutlich erleichtert und sicherer macht. So konnten wir in den ersten 6 Monaten des heurigen Jahres 40 radikale Prostatektomieoperationen und 73 transurethrale Prostataresektionen sowie 68 transurethrale Blasenresektionen durchführen.

Histologische Kategorien der Lymphknotenbefunde

- pN0(i+1) isolierte Tumorzellen: nicht größer als 0,2 mm
- pN1(mi) Mikrometastase: kleiner als 0,2 cm größer als 0,2 mm
- pN1: Makrometastasen

Einen ausführlichen Artikel „Prostata-MRT: Weniger belastend und bessere Bildqualität“ finden Sie auf www.bhswien.at/fuer-aerztezuweiser/urologie

Inhalt

- Diagnose und Therapie beim Prostatakarzinom
- ATOMS Impakt bei Inkontinenz
- Unsere Expertinnen und Experten
- Neuerliche Änderung der Therapiestandards beim fortgeschrittenen hormonsensitiven Prostatakarzinom
- Vienna Cancer Center
- Hochmoderner OP eröffnet
- Neue Zuweiser Hotline
- Kostenloser Kommunikationstag für Ärztinnen und Ärzte

ATOMS (adjustable transobturator male system) Implantat – bei Inkontinenz



ATOMS Implantat

Quelle: A.M.I. GmbH

Nach einer Prostataresektion ist die Behandlung der Harninkontinenz für die Lebensqualität der Patienten eine Herausforderung. Urologe OA Dr. Wilhelm Bauer entwickelte bereits 2008 ein neues Implantat, das jetzt weiterentwickelt wurde. Mit nur mehr einem kleinen Schnitt wird

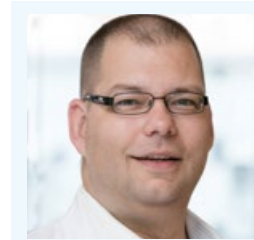
ein mit Kochsalzlösung gefülltes Kissen implantiert und am Beckenknochen fixiert. Durch den gleichmäßig verteilten sanften Druck des Kissens werden das physiologische Urinieren ermöglicht. Es ist Langzeit-adjustierbar und passt sich so an die Bedürfnisse des Patienten an. Im ersten Halbjahr 2017 wurde es bereits 52 mal implantiert.

Das in Österreich entwickelte Implantat gilt als Referenzmethode neben dem artifiziellen Sphinkter, die Urologische Abteilung im Krankenhaus Barmherzige Schwestern Wien ist weltweites Schulungszentrum. Mehrmals jährlich kommen Urologen aus der ganzen Welt um die Operationstechnik kennen zu lernen. Das Implantat kann bereits den Erfolg mit internationalen Studien über einen Zeitraum von bis zu sieben Jahren nachweisen. Das Nachlesen der Studien ist über die unten angeführten Informationen möglich.

The Adjustable Transobturator Male System in Stress Urinary Incontinence after Transurethral Resection of the Prostate. Friedl A, Schneeweiss J, Stangl K, Mühlstädt S, Zachoval R, Hruby S, Gründler T, Kivaranovic D, Fornara P, Lusuardi L, Brössner C. Urology. 2017 Jul 13. pii: S0090-4295(17)30723-9. doi: 10.1016/j.urology.2017.07.004.

Long-term outcome of the adjustable transobturator male system (ATOMS): results of a European multicentre study. Friedl A, Mühlstädt S, Zachoval R, Giammò A, Kivaranovic D, Rom M, Fornara P, Brössner C. BJU Int. 2017 May;119(5):785-792.

Sexuality and erectile function after implantation of an Adjustable Transobturator Male System (ATOMS) for urinary stress incontinence. A multi-institutional prospective study. Friedl A, Bauer W, Rom M, Kivaranovic D, Lüftenegger W, Brössner C. Arch Ital Urol Androl. 2016 Jan 14;87(4):306-11. doi: 10.4081/aiua.2015.4.306.



OA DR. WILHELM BAUER, FEBU
FA für Urologie

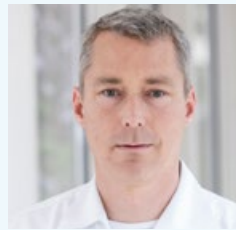
Unsere Expertinnen und Experten



Vorstand Urologie
UNIV.-DOZ. DR. CLEMENS BRÖSSNER, FEBU

Ausbildung/Karriere
MedUni Wien
bis 2003 Facharzt Ausbildung und Oberarzt Urologische Abteilung am Krankenhaus Oberwart
1999 europäische Facharztprüfung & Anerkennung „Fellow of the European Board of Urology“
2003 – 2007 Oberarzt der urologischen Abteilung des SMZ-Osts (Donauspital)
Oberarzt Urologie am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien
seit 2007 Leiter der Urologie in der Vinzenz Gruppe in Wien (bis 2017 im Göttlicher Heiland Krankenhaus Wien, seit 1. 1. 2017 im Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien).

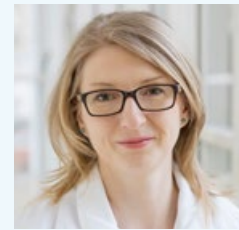
Schwerpunkte:
Minimal-invasive urologische Chirurgie, alle Erkrankungen der Prostata, insbesondere Prostatakarzinom.
Laufende nationale und internationale Vorträge, Forschungstätigkeit und Publikationen in den Schwerpunkten. Doz. Brössner war Vorsitzender im „Arbeitskreis Prostata der Österreichischen Gesellschaft für Urologie.“



Vorstand Onkologie
PRIM. UNIV.-PROF. DR. LEOPOLD ÖHLER

Ausbildung/Karriere
Studium an der MedUni Wien, Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin und danach stationsführender Oberarzt an der Universitätsklinik Innere Medizin I, Venia docendi 2001, Direktor für Lehre und Tertialkoordinator für Innere Medizin an der MUW, 2008 Auslandsaufenthalt und Aufbau einer Onkologischen Abteilung in Kuala Lumpur/Malaysien. 2008 – 2016 gerichtlich beideter Sachverständiger für Innere Medizin.
Im April 2010 Ernennung zum Vorstand der Onkologischen Abteilung im St. Josef Krankenhaus Wien. 2012 Ernennung zum Universitätsprofessor. Seit 2017 zusätzlich Vorstand des Departments für Onkologie im Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien.

Schwerpunkte:
Innere Medizin, Hämatologie, solide Tumore insbesondere Mammakarzinom und Gastrointestinale Tumore.
Seit 1991 umfangreiche Grundlagenforschung mit Spezialgebieten in der Hämatopoese und der Immunologie, seit 2010 verstärkte klinische Forschungsarbeit als principal investigator mit den Schwerpunkten Mammakarzinom, colorectales Karzinome und Pankreaskarzinom. Zahlreiche Publikationen als Erst- und Seniorautor.



Standortleiterin Onkologie
OÄ DR.^{IN} URSULA VOGL

Ausbildung/Karriere
MedUni Wien
2006 – 2012 Universitätsklinik für Innere Medizin I
2012 – 2016 Oberärztin Onkologie, St. Josef Krankenhaus Wien
seit 2017 Standortleitende Onkologin am Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien

Schwerpunkte:
Zielgerichtete Tumortherapien, Urologische Tumore, Pankreas und Colon/Magen.
Forschungstätigkeit
Zahlreiche Publikation mit Schwerpunkt Nierenzellkarzinom und zielgerichteten Therapien. Kooperation und Forschungsprojekte mit dem Institut für Immunologie der medizinischen Universität Wien bzgl prädiktiver Marker bei metastasierten Tumoren (Prof. Johannes Stöckel).
Retrospektive Studienanalyse des Therapieoutcomes unserer Pankreaskarzinompatienten in der Vinzenzgruppe (Publikation in Submission).
Primary Investigator der JAVELIN 101 Phase III Studie (Axitinib und Avelimab) beim fortgeschrittenen Nierenzellkarzinom im BHS Wien.

Neuerliche Änderung der Therapiestandards beim fortgeschrittenen hormonsensitiven Prostatakarzinom

OÄ Dr.ⁱⁿ Ursula Vogl,
Standortleiterin Onkologie

Die Experten am uro-onkologischen Kompetenzcluster im Krankenhaus Barmherzige Schwestern Wien sind vor allem darauf bedacht, die rezenten Ergebnisse von Kongressen auch sofort in die Praxis umzusetzen. Der bisherige Standard der Behandlung der sogenannten „high volume“ hormonsensitiven Patienten (Knochenmetastasen außerhalb der Wirbelsäule oder des Beckens oder viszerale Metastasen) war die Hinzugabe einer Chemotherapie mit Docetaxel für 6 Zyklen zum bisherigen Standard einer alleinigen androgen-deprivierenden Therapie mit einem

Leuprolid oder Goserelin. Es ist somit wichtig Patienten bei Erstdiagnose eines metastasierten Prostatakarzinoms an ein onkologisches Zentrum vorzustellen, um diese Patienten bezüglich einer frühen Chemotherapie zu evaluieren. Bei der diesjährigen Tagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) 2017 wurden die Daten der Lattitude Study von Karim Fazezi präsentiert und der Studienarm der Stampede Studie von Nicolas James, in dem die alleinige Hormontherapie mit einem Androgenrezeptor Agonisten oder Antagonisten (ADT) alleine mit der Kombination aus ADT plus einer targeted hormonal therapy mit Abiraterone verglichen wurde. Die Hinzugabe von Abiraterone konnte das Krankheitsfortschreiten um 18 Monate verzögern und eine Risikoreduktion von 38% an dieser Erkrankung zu versterben. OÄ Dr.ⁱⁿ Ursula Vogl beschäftigt sich schwerpunktmäßig als Onkologin mit dem Prostatakarzinom und behandelt seit der

Eröffnung der onkologischen Abteilung im Jänner 2017 im BHS Wien besonders diese Patienten in enger Kooperation mit der urologischen Abteilung von Prim. Brössner und niedergelassenen Urologen. Die Verabreichung der Docetaxel Chemotherapie kann ambulant in unserer onkologischen Tagesklinik erfolgen. „Am Tag meiner Rückkunft vom ASCO Meeting habe ich bereits einen Patienten mit Abiraterone zusätzlich mit ADT bei neu diagnostiziertem fortgeschrittenem hormonsensitivem Prostatakarzinom und ausgedehnter Metastasierung empfohlen. Bei so einer signifikanten Verlängerung des Lebens kann man nicht zuwarten“, berichtet OÄ Dr.ⁱⁿ Ursula Vogl. Die Zulassung von Abiraterone für das hormonsensitive Prostatakarzinom ist bereits im November 2017 erfolgt. Leider ist diese Therapie, die im Schnitt mehrere Jahre vom Patienten eingenommen wird, mit hohen monatlichen Kosten verbunden (9000 Euro pro Monat).

Weitere Informationen zu den Studien finden Sie hier:

Clinical trials.gov. A Study of Abiraterone Acetate Plus Low-Dose Prednisone Plus Androgen Deprivation Therapy (ADT) Versus ADT Alone in Newly Diagnosed Participants With High-Risk, Metastatic Hormone-Naive Prostate Cancer (mHNPC). Available at: <https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT01715285>. Accessed May 2017.

Fizazi, K. LATITUDE: A phase III, double-blind, randomized trial of androgen deprivation therapy with abiraterone acetate plus prednisone or placebo in newly diagnosed high-risk metastatic hormone-naive prostate cancer. Abstract LBA3. Presented at the 2017 American Society of Clinical Oncology (ASCO) Annual Meeting, 4th June 2017.

Vienna Cancer Center (VCC) – neues Netzwerk für die onkologische Versorgung in Wien

Mit dem „Vienna Cancer Center“ (VCC) erfolgte 2017 eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit der wichtigsten Onkologien in Wien. Diese umfasst unter

anderem die onkologischen Einrichtungen der Medizinischen Universität Wien, des Wiener Krankenanstaltenverbundes, der Vinzenz Gruppe in Wien (Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien und St. Josef Krankenhaus Wien) und der Wiener Gebietskrankenkasse. Das VCC hat eine qualitativ einheitliche, wohnortnahe Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Krebs zum Ziel.

Von der Vernetzung der medizinisch-on-

kologischen Expertinnen und Experten der Etablierung gemeinsamer Standards in onkologischer Diagnostik, Therapie und Pflege profitieren die Patientinnen und Patienten. Darüber hinaus ermöglicht die Bündelung von Ressourcen die gemeinsame Durchführung klinischer Studien. So erfährt Wien als Wissenschaftsstandort im Bereich der Onkologie eine zusätzliche Aufwertung und wird zu einem der größten internationalen Partner in der Entwicklung neuer Krebstherapien.

Hochmoderner OP eröffnet

Der mehr als 50 Quadratmeter große OP ist nach dem letzten Stand der Technik ausgelegt und sowohl für die Nutzung von mobilen Röntgengeräten als auch für den Einsatz von sämtlichen gängigen Laseranwendungen ausgestattet. Er verfügt über eine Video- und Audioverteilungsanlage, welche nicht nur die bi-direktionale direkte Übertragung von Videos in und aus dem OP ermöglicht (Streaming), sondern auch eine direkte Kommunikation via eigene

Headsets mit Personen außerhalb des OPs erlaubt. Die Wände sind in Glas ausgeführt.

Der TAV-Schirm ist so ausgelegt, dass in diesem OP sämtliche Operationen durchgeführt werden können. Die Helligkeit des Lichtes im Operationssaal ist frei einstellbar und hat eigene Farbbereichseinstellungen für spezielle Operationen. Der OP ist mit einer Medienversorgungsbrücke ausgestattet.

Sowohl Chirurgie als auch Urologie führen im neuen Operationssaal Eingriffe durch.



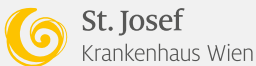
Modernst ausgestattet ist der neue Operationssaal

**Unsere Einrichtungen stehen allen Menschen offen –
ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.**



In der Vinzenz Gruppe verbinden wir christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz und modernem, effizientem Management. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Medizin und Pflege mit Qualität und Seele ist unser Ziel.

www.vinzenzgruppe.at



Service

KONTAKT, AMBULANZ & AUFNAHME

Urologie

Vorstand: Prim. Univ.-Doz. Dr. Clemens Brössner

Kontakt

Sekretariat: Andrea Scharfetter
T: +43 1 59988-2130
Mo - Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

Ambulanz

Mo - Fr von 8.30 – 12.00 mit Termin
(akut ohne Termin)

Geplante & akute Aufnahmen

diensthabender Facharzt oder
Turnusarzt T: +43 1 59988-6460

Onkologie

Vorstand: Prim. Univ.-Prof. Dr. Leopold Öhler

Standortleiterin: OÄ Dr.ⁱⁿ Ursula Vogl

Kontakt

Sekretariat Fr. Kaufmann
T: +43 1 59988-2150
Mo - Fr von 10.00 – 12.00 Uhr

Ambulanz

Mo & Mi, Di & Do von 8 – 10 Uhr
und 13 – 15.30 Uhr

Aufnahmen

OA Dr.ⁱⁿ Vogl Ursula, Dr.ⁱⁿ Weber Verena,
Dr.ⁱⁿ Andalibi Haleh

Akute Aufnahmen

diensthabender Internist
(über die Rezeption)

Terminvereinbarung für unsere Ambulanzen

T +43 1 59988-3200 (Mo - Fr von 12.00 – 15.00 Uhr)
oder online rund um die Uhr auf www.bhswien.at

ZUWEISERHOTLINE

**Unsere neues Service für zuweisende Ärztinnen und Ärzte ab Mai:
+43 1 59988-6633**

Unsere Mitarbeitenden bei der Hotline nehmen Ihre Anliegen und medizinischen Fragen zentral und strukturiert auf und vermitteln Sie an die korrekten Ansprechpartner/innen weiter.

Veranstaltungstipps im Barmherzige Schwestern Kranken- haus Wien

► **SCHWERPUNKT DARMKREBS
AUS GASTROENTEROLOGISCHER,
CHIRURGISCHER UND ONKO-
LOGISCHER SICHT**

2 DFP Punkte

28. Juni 2018, 19.30 Uhr,
Festsaal anschl. Dachterrasse

► **KOMMUNIKATIONSTAG
ONKOLOGIE FÜR HEALTH
PROFESSIONALS**

18. September 2018, 16 – 20 Uhr

„Diagnose Krebs. Wie sage ich es
meinen Patientinnen und Patienten“
mit dem bekannten **Kommunika-
tionsprofi** und **Humorist Dr. Roman
F. Szeliga** und **Dr. Ronny Tekal**
als Co-Trainer.

5 DFP Punkte (angefragt)

Die Teilnahme ist kostenlos.
Kommunikationstag nur mit Anmel-
dung unter +43 1 59988-3101.

Ein Unternehmen der
www.vinzenzgruppe.at



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien GmbH, Stumpergasse 13; **Für den Inhalt verantwortlich:** Prim. Univ.-Prof. Mag. Dr. Alexander Klaus, FACS; Redaktion: Mag.^a Silke Horcicka; **Hersteller:** druck.at; **Herstellungsort:** 2544 Leobersdorf; **Verlagsort:** 1060 Wien; **Verlagspostamt:** 1060 Wien; **Layout:** Karin Riedmann; **Fotos:** Alek Kawka, PWR Beratung & Fotografie, Robert Herbst (3), BHS Wien, www.bigshot.at/Christian Jungwirth, Heidrun Henke; **Kontakt:** Mag.^a Silke Horcicka T +43 1 59988-3199.